

Über 160 Farbbilder

Eisenbahn JOURNAL

B 7539 E
ISSN 0720-051X

11/1988
Dezember

DM 9,50
sfr 8,50
öS 75,—

Modellbahn-Ausgabe



(Füllseite)

Lieber Leser,

wieder haben wir uns bemüht, vielseitig und
interessant über das schöne Hobby Modell-
eisenbahn zu berichten. Wir schließen mit
dieser Ausgabe gleichzeitig ein erfolgrei-
ches Jahr ab, in dem wir mit dem Leserecho
wie auch mit den eingesandten Arbeiten
äußerst zufrieden waren.

Sicher gibt es hin und wieder kleine Kriti-
ken. So werden wir zum Beispiel manchmal
gebeten, ausführlichere Bildunterschriften
zu verfassen. Die meisten Leser sind jedoch
mit uns der Meinung, daß die Fotos auch
ohne lange Texte sowohl Tips und Informa-
tionen vermitteln wie auch den jeweiligen
Beitrag mit wirkungsvollen Eindrücken un-
terstützen.

Aus der Vielzahl der Einsendungen zum Mo-
dellbauwettbewerb wählten wir wieder eine
Reihe sehr unterschiedlicher Arbeiten. Fast
alle Spurweiten sind vertreten; der Bogen
spannt sich von großen Betriebsanlagen
über Dioramen bis zum Selbstbau von
Schienen- und Straßenfahrzeugen.

Obwohl der Modellbauwettbewerb mittler-
weile abgelaufen ist, werden wir auch in den
nächsten Journalen noch einige der hervor-
ragenden Ergebnisse vorstellen. Ende der
ersten Jahreshälfte 1989 sollen, wie schon
beim ersten Modellbauwettbewerb, die Be-

Aus dem Inhalt . . .

Seite

Irgendwo ist Niedlingen	4
Auch in H0: Dampf im Bw Nördlingen	10
46  Weniger ist meistens mehr	16
47  Bahnhof Corbach-Süd in N	24
Ein kleiner, weißer Wintertraum	28
Messingmodell einer bayerischen B X	30
48  Klappe auf – Bahn fährt!	40
Sägemühle aus der Gründerzeit	44
49  Immer an der Wand lang . . .	54
Nichts für Nietenzähler	62
50  Zwischen Ganslweg und Beislwiese	68
Wasser marsch! »Fire Truck« im Eigenbau	76
Schaufenster der Neuheiten	78
Unsere Fachhändler-Adressenseiten	80
Mini-Markt	82

Zu unserem Titelbild:

Um 1910 hat Peter Dresselhaus sein Diorama des Bahnhofs Schopfloch (Mittelfrn) ange-
siedelt. Einen hervorragenden Eindruck vermitteln die verlegten Selbstbaugleise aus dem
Hause Schuhmacher. Typisch für die damalige Zeit war die dargestellte Sandschotterung.

Foto: M. Franke

wertungsbögen für die Leserjury dem Eisen-
bahnjournal beigeheftet werden. Wir sind
schon heute gespannt, wie die Entschei-
dung zwischen den rund 70 Wertungsbeiträ-
gen ausfallen wird.

Für alle, die Spaß an diesem Wettbewerb
hatten und besonders auch für jene, die viel-
leicht teilnehmen wollten, es aber aus die-
sem oder jenem Grund nicht konnten, haben
wir eine Überraschung parat: Der nächste
Modellbauwettbewerb folgt sozusagen auf
dem Fuße! Und auch diesmal wird es wert-
volle Geld- und Sachpreise geben sowie na-
türlich die wohl wichtigste Chance, die Ver-
öffentlichung Ihrer Arbeit in Text und Bild –
mit Honorar! Wer weiß, vielleicht macht sich
der eine oder andere schon in den Weih-
nachtstagen ans Planen und Bauen? Wir
freuen uns jedenfalls schon wieder auf Ihre
Teilnahme.

Aber wie Sie wissen, ist das Augenmerk des
Verlages nicht nur auf Modellbahn und den
Modellbauwettbewerb gerichtet, sondern
ebenso auf die "große Eisenbahn". Eine uns
sehr am Herzen liegende Broschüre wurde
gerade fertiggestellt und ist – so es die
Post im Weihnachtstrubel schafft – in den
nächsten Tagen beim Fachhandel: die "**Rhätische Bahn II**". Wie schon beim ersten Teil
(der übrigens noch beim Verlag bezogen
werden kann) werden die 180 herrlichen,
meist farbigen Bilder sicherlich auch wieder

viele Modellbahner für dieses Thema begei-
stern.

In Vorbereitung ist das Februar-Sonderjour-
nal über die Baureihe 41 Ölversion (042). Es
ergänzt die bereits erschienene Ausgabe zur
BR 41 (Kohle). Als besonderes "Bonbon" ist
auch wieder eine ausklappbare Mittelseite
mit Lokzeichnung von Bernd Hugenin ent-
halten.

In diesem Jahr hatte uns die große Krauss-
Maffei-Jubiläumsbroschüre etwas aus dem
Terminplan geworfen. Über 600 Bilder "ne-
benbei" zu verarbeiten, war eben doch nicht
so ohne weiteres möglich. Für 1989 haben
wir uns jedoch wieder die gewohnte Pünkt-
lichkeit zum Ziel gesetzt. Zwar wird 1/89 erst
in der zweiten Januarhälfte erscheinen, aber
das Messeheft kommt – mit dem redaktion-
ell notwendigen Abstand – mit Berichten
aus Nürnberg nach Abschluß der Messe.
Das wird in der ersten Märzhälfte sein, da
der Messetermin 1989 eine Woche später als
gewohnt liegt.

Von den Vorsätzen zu den guten Wünschen.
Natürlich wünschen wir uns ein gleichblei-
bend reges Leserecho und viel Zustimmung,
aber vor allen Dingen Ihnen als Modellbah-
ner und Leser unserer Zeitschrift für das
nächste Jahr Gesundheit, Erfolg und immer
viel Freude an unserem gemeinsamen
Hobby.

Ihr Hermann Merker Verlag



Bild 1: Vom Schaltpult aus überblickt man fast die gesamte Altstadt des gedanklich in Württemberg in den 50er Jahren angesiedelten Städtchens Niedlingen.

Irgendwo ist Niedlingen

Hochbetrieb auf Straßen und Schienen herrscht auf dieser 19-m²-Anlage

Der malerische Ort Niedlingen liegt irgendwo im Württembergischen. Die kleinen Bewohner gehen ihrem Tagwerk in einer Szenerie der 50er Jahre nach. Schwer zu entscheiden, was mehr fasziniert – das bunte Treiben in den Gäßchen der Altstadt oder der lebhaft betriebene auf dem sechsgleisigen Hauptbahnhof. Die liebevoll gestalteten Situationen neben oder die interessanten Loks und Züge auf den Gleisen. Auf jeden Fall hat unser Leser Klaus Bormann – wie jeder "Vollblut-Modellbauer" –

für die ganze Anlage viel Zeit, Geduld und Wissen eingesetzt, bis der heutige Stand erreicht war. Das erste Teilstück, das Bahnbetriebswerk, wurde zu Weihnachten 1974 erbaut. Mittlerweile füllt die Modell-Welt einen Kellerraum von 5,5 x 3,5 Metern beinahe aus.

Die Streckenführung ist durch eine zweigleisige Hauptbahn im "Hundeknochen-Stil" geprägt. Rechts und links geht es hinunter in die verdeckt angeordneten jeweils sechsgleisigen Schattenbahnhöfe; in der Mitte

befindet sich der bereits erwähnte Hauptbahnhof "Niedlingen". Von ihm zweigt eine eingleisige Nebenbahn zu dem erhöht liegenden Bahnhof "Iselshausen" ab. Allerdings entspricht dieser nicht der Streckenführung des hier abgedruckten Gleisplans. Weil die aufgezeichneten Fahrmöglichkeiten zu gering waren, entschloß sich Klaus Bormann noch während des Baus zu einer Änderung.

Befahren wird die Anlage von einer recht großen Anzahl verschiedener Lokomotiven. Vor ihrem Einsatz erfuhren sie zumeist eine Änderung in Motor und Getriebe, um die Geschwindigkeit zu optimieren. Das gilt z. B. für Trix BR 92, Trix BR 54, Fleischmann BR 64 und 65, V200. Faulhaber-Motoren erhielten Roco BR 80 und 93, Piko BR 91 und Trix BR 92. Auch Eigenbauloks sind unterwegs: BR 96, BR 39, BR T18 1001, BR 88⁷⁴, Kö I und Köf II, BR 98³ und ein Dampftriebwagen.

Nebenbahnstrecke, Bahnbetriebswerk und der Hauptbahnhof "Niedlingen" werden per Hand gefahren, während jenseits der Einfahrsignale der Betrieb auf der Strecke und in den beiden Abstellbahnhöfen automatisch abläuft. Vor den Blockstellen sorgen elektronisch gesteuerte Anfahr- und Bremsstrecken für vorbildgerechtes Fahrverhalten. Die Abstellgleise werden über Telefonwählscheiben gesteuert. Alle Weichen, Signale und auch die Entkuppler werden von Flachankerpostrelais angetrieben (insgesamt etwa 200 Stück!). Vier Trafos versorgen die Relais und die Beleuchtungsanlage, weitere vier stehen für den Fahrbetrieb zur Verfügung.

Bild 2: Westlich des Bahnhofes liegt ein kleiner Marktplatz. Das schöne Wetter hat bereits zu früher Stunde die Bürger aus ihren Häusern gelockt.

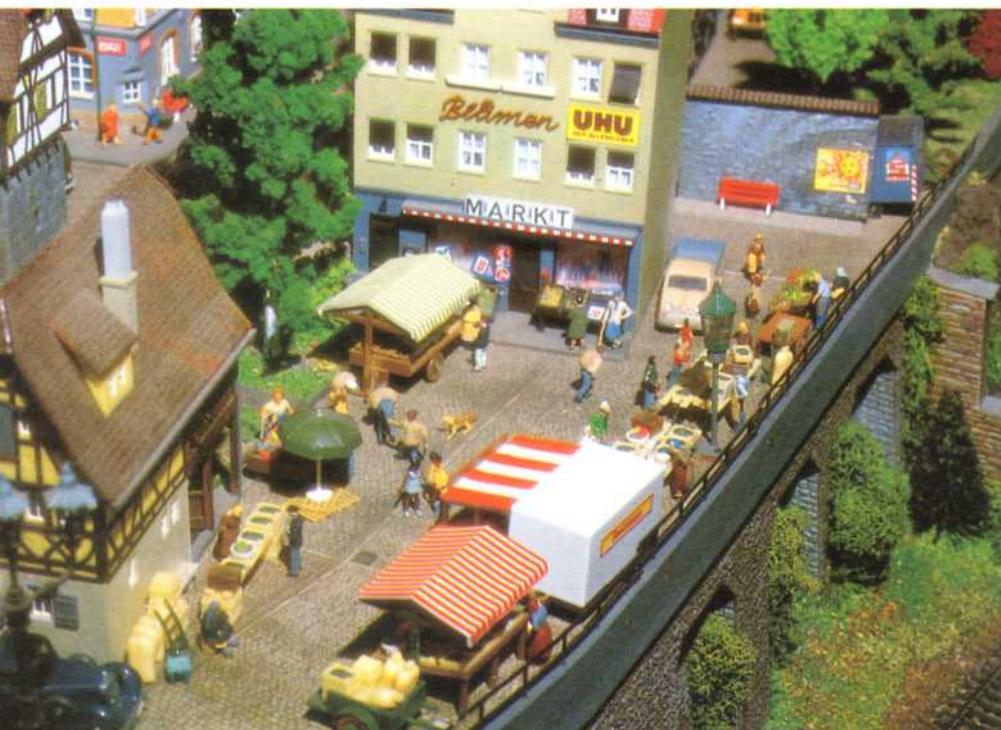
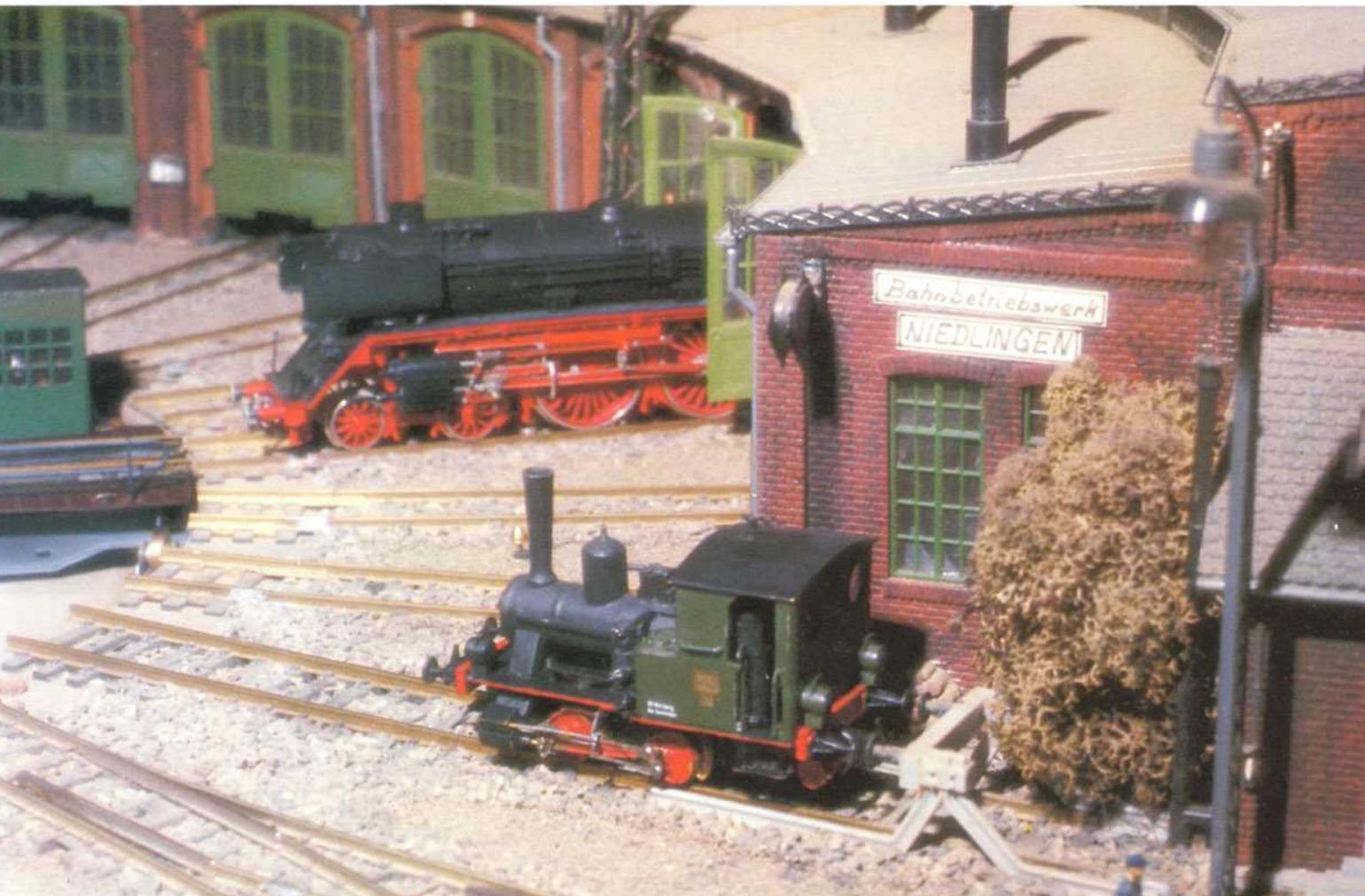




Bild 3: Im Bw stellt gerade eine Kdl einen Tender an die 52er rechts im Bild heran.

Bild 4: Auch Dampflokomotiven der Baureihe 88⁷⁴ sind für den Rangierdienst im Bw vorgesehen.



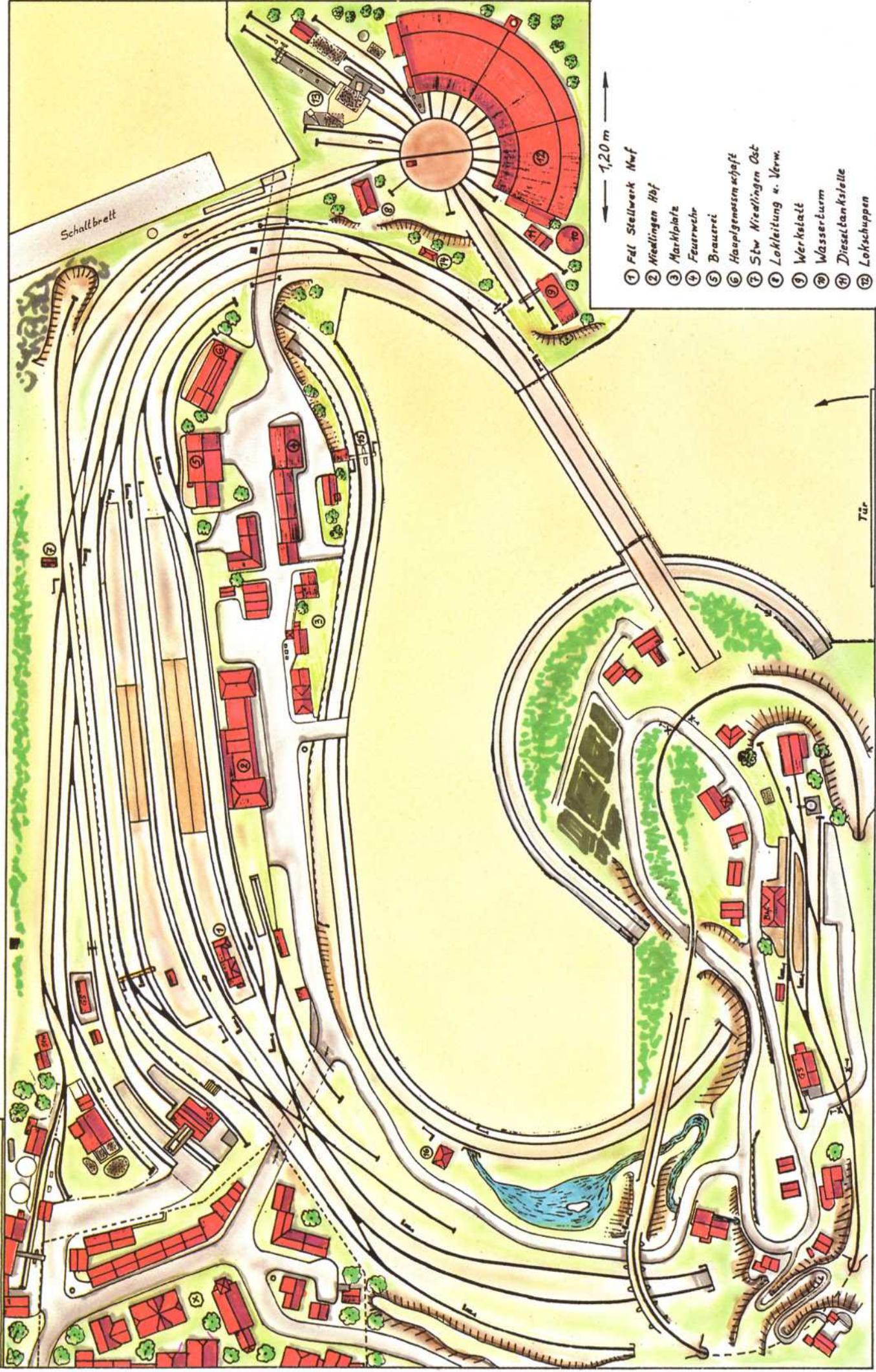
2,35 m

1,20 m

5,50 m

4,30 m

3,50 m



Schallbrett

Tür

- ① FdI Stellwerk Muf
- ② Niedlingen Hof
- ③ Marktplatz
- ④ Feuerwehr
- ⑤ Brauerei
- ⑥ Hauptgenossenschaft
- ⑦ Stw Niedlingen Ost
- ⑧ Lokleitung u. Verw.
- ⑨ Werkstatt
- ⑩ Wasserturm
- ⑪ Dieseltankstelle
- ⑫ Lokschuppen
- ⑬ Behandi. Ani. f. Dampflok
- ⑭ Abzw. Sille Meesbach
- ⑮+⑯ Blockstellen



Bild 5: Hier setzt eine 88⁷³ einen Pwg um. Diese Dampflokomotiven werden bald die Kdl im leichten Modell-Rangierdienst ablösen.

Bild 6: Die Anlage verfügt auch über ein kleines Bahnbetriebswerk mit einem zweiständigen Schuppen. Davor wartet gerade der "Glaskasten" – selbstgebaut mit Faulhaber-Motor und Messinggehäuse – auf seinen nächsten Einsatz.

Bild 8: Unmaßstäbliche Zeichnung der großen Betriebsanlage in der Nenngröße H0.

Die Nebenbahn kann wahlweise von einem besonderen Schaltbrett aus gefahren werden, wodurch auch die Möglichkeit zum Zwei-Mann-Betrieb besteht. Alles in allem sind für die Strecke 140 Meter Gleis, 72 Weichen und 25 Signale verbaut worden.

Die Beschaulichkeit des Städtchens Niedlingen wird ihren Erbauer jedoch nicht dazu veranlassen, die Hände in den Schoß zu legen. Pläne gibt es noch viele. So sollen z. B. weitere Bäume für die landschaftliche Ausgestaltung entstehen sowie beide Abstellbahnhöfe auf je neun Gleise erweitert werden. Auch der Fahrzeugpark wird sich verändern und erweitern. Fest steht bereits, daß der Lima-VT-08 einen Faulhaber-Antrieb erhalten soll und eine BR 98⁷ völlig aus der eigenen Werkstatt kommt.

Bis zur Fertigstellung dieser Loks haben die Arbeiter im rechts vom Bahnhof gelegenen Viertel sicherlich auch die Abrißarbeiten an dem kriegsbeschädigten Haus beendet. Der Stadtrat hat an dieser Stelle eine Verbreiterung der Straße beschlossen. Also: neue Arbeit für den Architekten. Aber ist nicht gerade die ständige, selbst zu beeinflussende Entwicklung auf der Anlage eine der schönsten Seiten dieses Hobbys?

-bo-/Klaus Bormann



Bild 7: Abendstimmung und Zeit für die Heimreise. Ein Dampftriebwagen steht abfahrbereit am Bahnsteig.



Bild 9: Um vom Bahnhof zur Altstadt zu gelangen, muß man eine Unterführung passieren. Gleich danach erreicht man den Rathausplatz, wo gerade eine falschparkende Dame zur Kasse gebeten wird.

Bild 11: Auf den Straßen rechts vom Bahnhof geht es besonders eng zu. Deshalb wird dort ein ohnehin vom Krieg beschädigtes Haus abgerissen, um Platz für den zunehmenden Verkehr zu schaffen.



Bild 10: Saubere Hinterhöfe bieten Platz zum Spielen für die Kleinen und für die Wäsche der Hausfrau.



Alle Fotos und Zeichnung: K. Bormann

(Füllseite)



Bild 1: Nach gründlicher und aufwendiger Recherche gelang es Jürgen Möhnle, Pläne und Fotos vom Bw Nördlingen aufzustöbern, um damit die notwendigen Unterlagen für einen Nachbau in der Baugröße H0 zu haben.

Auch in H0: Dampf im Bw Nördlingen

Die rührigen Mitglieder des Bayerischen Eisenbahnmuseums e.V. haben es möglich gemacht: Ins Bw Nördlingen, das auf eine

lange Tradition zurückblicken kann, sind die Dampflok zurückgekehrt. Den Besuchern des sich im Aufbau befindlichen Eisenbahn-

museums wird bei den regelmäßig stattfindenden "Tagen der offenen Tür" allerhand geboten. Eine Fahrzeugausstellung mit

Bild 2: Eine Dampflokomotive der Baureihe 64 rollt, von der Drehscheibe kommend, am Bw-Büro vorbei.

